Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 19 (1952)

Nachruf: Eugen Losinger, dipl. Ingenieur : 1891-1951
Autor: Studer, E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eugen Losinger, dipl. Ingenieur

1891—1951

Ein Nachruf

Nationalrat E. Studer

Der Verstorbene verbrachte seine Kinder- und Jugendjahre im elterlichen Heim an der Schmiedengasse in Burgdorf, wo sein Vater ein Damenkonfektionsgeschäft betrieb. Er absolvierte die Schulen seiner Vaterstadt, wo er im Jahre 1910 die Maturitätsprüfung mit der Maximalnote bestand.

Zu Beginn des Wintersemesters 1910/11 trat er in die Abteilung für Bauingenieure der ETH in Zürich ein und schloß seine Studien im Kriegsjahr 1915 mit dem Diplom ab. Während der Gymnasialzeit war er ein eifriger «Bertholdianer», und in Zürich fand man ihn in den Reihen der «Helveter», wo er ein gefürchteter aber fairer Fechter war.

Im Frühjahr 1917 wählte ihn der Regierungsrat des Kantons Bern als Hauptlehrer für Tiefbau an das Technikum Burgdorf. Obwohl erst 26 Jahre alt, nötigte er den Schülern durch sein Wissen und Können, aber auch durch seine Art als edler und aufgeschlossener Mensch, großen Respekt ab. Im Jahre 1919 gründete er mit seinem Bruder Oskar die Firma O. & E. Losinger, Ingenieurbüro und Bauunternehmung in Burgdorf. 1921 gab er seinen Lehrauftrag am Technikum auf, um sich ganz dem jungen Unternehmen zu widmen. Er zog im gleichen Jahr nach Bern über und übernahm die Leitung der neugegründeten Firma Losinger & Co. AG. Nach relativ kurzer Zeit gehörte die junge Firma zu einer im ganzen Lande anerkannten Bauunternehmung. Leider starb Oskar Losinger schon im März 1924, und die ganze Last legte sich auf die Schultern des erst 33jährigen Eugen Losinger.

Mit kraftvollem Wagemut und mit einer Arbeitsfreudigkeit, die für sich keine Grenzen zu kennen schien, setzte sich der Verstorbene für sein Unternehmen ein. Eugen Losinger war ausgerüstet mit allen Gaben des Geistes. Er war nicht nur ein tüchtiger Ingenieur

und Fachmann, er war jene Persönlichkeit, die ein so großes Unternehmen notwendig hatte, um vorwärts zu kommen.

Es würde zu weit führen, alle die Arbeiten aufzuzählen, welche seine Unternehmung in den 32 Jahren ihres Bestehens geschaffen hat. Ihre Tätigkeit erstreckte sich weit über die Grenzen unseres Landes. Zur Hauptsache in der Schweiz, aber auch in Serbien, Portugal und Belgisch-Kongo zeugen Werke für ihre Leistungsfähigkeit. In der Schweiz sind viele große Kraftwerkbauten, Brücken, Tunnels und Stollen, Doppelspuren, Wasser- und Straßenbauten, Bergbahnen und Hochbauten mit dem Namen Losinger verbunden.

Mit all diesen großen Bauten im In- und Ausland hat der Verstorbene ein Lebenswerk errichtet, welches weit über eine normale Tätigkeit hinausgeht, und welches seinen Namen trägt, der in der Baugeschichte nicht wird vergessen werden. Für alle diese Arbeiten hat Eugen Losinger mit eisernem Willen und kluger Voraussicht, mit klaren Anordnungen alle Fäden bei sich vereinigt. Er war überall dabei, hat oft selbst die Führung übernommen und hat es doch verstanden, jedem seiner Mitarbeiter möglichst freie Hand, hohe Mitverantwortung und damit große Freude am Werk zu lassen, was weitgehend der Grund seiner Erfolge war.

Aber auch bei den Auftraggebern hat der Name Losinger einen guten Klang. Viele Anerkennungs- und Dankesschreiben zeugen von der von ihm geleisteten Arbeit. Die seriöse, zielbewußte und energische Durchführung aller ihm übertragenen Arbeiten und Aufträge hat ihm in allen Kreisen restloses Vertrauen eingebracht, und er genoß weitherum ein großes Ansehen.

Sein allzu früher Tod hinterläßt bei seinen Freunden und Mitarbeitern eine schmerzliche Lücke. Sein festbegründetes Lebenswerk aber wird weiterhin für seine Energie, seine Tatkraft und sein großes Organisationstalent Zeugnis ablegen.